

# GRAFENECKART – IN NEUEM GLANZ



## Grün-weiße Optik begeistert

Der älteste Teil des Würzburger Rathauses, der Grafeneckart, erstrahlt in neuem Glanz. **Am morgigen Samstag, 24. Juni, wird der sanierte Turm in seiner neuen Farbigkeit ab 14 Uhr mit einem großen Fest am und rund um das Baudenkmal offiziell gefeiert.**

Die jüngste Sanierung war nicht die erste; die letzte große war 1973. Aber bereits in den Jahren 1988, 1990, 1997 und 2007 gab es immer wieder kleinere Reparaturen wegen gravierender Putz- und/oder Natursteinschäden.

Weit vor 2012 war im Rathaus klar: Es gibt Schäden am Grafeneckart, die behoben werden müssen – sobald es finanziell möglich ist. In enger Zusammenarbeit zwischen der städtischen Fachabteilung Hochbau, dem Fachbereich Zentraler Service, der Fachabteilung Logistik und der Kämmerei wurde der Plan zur Sanierung erstellt.

Als Fachplaner wurde „Pro-Denkmal“ aus Bamberg hinzugezogen. Im Auftrag der Stadt Würzburg haben deren Mitarbeiter den Zustand des Grafeneckarts erforscht, die Sanierung geplant und die ausführenden Firmen begleitet, immer in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmal-



Der Grafeneckart in heller, frischer Optik. FOTO ZWIRNER

pflge und den städtischen Fachabteilungen. Mehrere Gespräche mit den Denkmalpflegern wurden allein wegen des aufgemalten Baumes geführt.

Die Sanierung förderte folgende Erkenntnis zu Tage: Die auf dem Gebäude des Grafene-

ckarts gemalte Gerichtslinde ist nicht Ende des 16. Jahrhunderts entstanden, sondern wurde erst im Jahr 1914 auf einen extra aufgetragenen Zementputz aufgemalt – und ist damit viel jünger als gedacht.

Im Mai 2016 erhielt die Stadt Würzburg die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Sanierung des Grafeneckarts. Im August 2016 begannen die eigentlichen Sanierungsarbeiten, die im Mai 2017 beendet wurden. Die geplanten Kosten von 1,591 Millionen für die Sanierung wurden eingehalten, die Bauzeit blieb im gesteckten Rahmen – eine beachtliche Leistung bei einem Baudenkmal.

Größte optische Veränderung ist der neue Anstrich. In Anlehnung an eine Empfehlung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege hat der Würzburger Stadtrat mehrheitlich für die grün-weiße Variante gestimmt, mit putzweißer Grundfarbigkeit und Absetzungen der Gliederungselemente wie Eck-Quader und Gesimse in Schilfsandsteingrün.

Der fünfstöckige Satteldachbau mit dem angefügten Turm (Höhe 55 m) ist im Kern romanisch. Gotische, renaissancezeitliche und barocke Erweiterungen haben entscheidend zum heutigen Erscheinungsbild beigetragen.

# EID



**Blechbearbeitung Metallbedachung**

Eid GmbH & Co. KG  
Karmelitenstraße 36  
97070 Würzburg

Tel.: 0931/35580-0  
Fax: 0931/35580-80  
info@eid-blechbearbeitung.de



## STADT WÜRZBURG

*Die Stadt Würzburg bedankt sich bei allen beteiligten Planern, Fachbüros und Firmen für die gelungene Schönheitsoperation.*

Für den Grafeneckart war die aufwendige Sanierung ein nachträgliches Geschenk zu einem runden Jubiläum im vergangenen Jahr. 1316 – also vor 701 Jahren – kaufte die Bürgergemeinde den romanischen Gebäudekomplex.

Stadt Würzburg  
Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg

Ingenieurbüro für  
Bauwesen  
Brandschutz  
Baukoordination  
Bauphysik  
Energieberatung

**Dirk März**  
Dipl.-Ing. (FH)



Am Wengert 19  
97230 Estenfeld  
maerz@ib-maerz.de

Tel. 09305/9882288  
mobil 01525/9882288  
www.ib-maerz.de

## KUNSTSCHMIEDE SCHREPFER GmbH

Erik Hofmann Metallbaumeister

Metallgestaltung,  
Metallbau,  
Metallrestaurator,  
Schlosserarbeiten

Krotelengasse 3 - 97070 Würzburg  
Telefon 0931/354420 - www.kunstschmiede-schrepfer.de

**Wir gratulieren! Ausführung der restauratorischen Putz- und Malerarbeiten, sowie restauratorische Maßnahmen.**

Kirchen-Malerfachbetrieb



Restaurierungswerkstatt seit 1920

- Restaurierung
- Konservierung
- Denkmalpflege
- Vergoldungen
- Befunduntersuchung
- Fassadengestaltung
- Altbausanierung
- Anstriche, Lackierungen
- Tapezierungen
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- Putz und Stuck

Telefon 09 11 / 306163

www.formundfarbe-ehmann.de  
www.ehmann-restaurierung.de